

Brüder zur Sonne, zur Freiheit

Ein russisches Arbeiterlied: „Smelo, towarischtschi, w nogu“ -wörtlich: „Tapfer, Genossen, im Gleichschritt“. Leonid Petrowitsch Radin, ein Wissenschaftler und Gegner des Zarenregimes, schrieb es 1895/96 in einem Moskauer Gefängnis. Den deutschen Text erfand Hermann Scherchen, der während des Ersten Weltkriegs Kapellmeister des Sinfonieorchesters Riga war und in Russland als Angehöriger eines verfeindeten Staates in Zivilgefangenschaft kam. Seine Zeilen, die in Deutschland sofort Verbreitung fanden, spiegeln den damals noch ungebrochenen Glauben an eine bessere Zukunft und an ein gutes Ende der Geschichte - und die Tatsache, dass an die explizite Nennung der Schwestern noch niemand dachte: „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit, / Brüder, zum Lichte empor. / Hell aus dem dunklen Vergang'nen / leuchtet die Zukunft hervor!“. Zum ersten Mal erklang das Lied am 21. September 1921 in Berlin. Es wurde zu einem der populärsten Arbeiterlieder nicht nur im deutschsprachigen Raum, sondern überhaupt.

VPOD-Magazin, Nr. März 2011.

Arbeiterbewegung > Arbeiterlieder > Brüder zur Sonne. Doc.